

AGEN AUS REGION

Wie viele Mitglieder hat die...
 ... Gruppe Plan B aus...
 ... in?
 ... ange ist der 20-jährige...
 ... in Steinhofer aus Hal...
 ... setzt fast selbstständig?
 ... bekam die Gemeinde...
 ... ol nun wieder zurück?
 ... andelt sich um ein sehr...
 ... eres Geschenk?
 ... wem arbei...
 ... die Mode...
 ... lerinnen aus...
 ... ein für ein...
 ... ekt eng zusam...
 ... ?
 ... heißt Gollings...
 ... chef?

Frage: Die richtigen Ant...
 ... der „5 Fragen aus der...“
 ... finden Sie im Kleinan...

... de Teil unserer...
 ... hauten-Community!

... nbezirk.at/regionaut

CH TIPP



Motor Zivilisation

... onsum hat Geschichte. Der...
 ... ch definiert sich seit jeher...
 ... seinen Besitz. Wie sich der...
 ... alistische Lebensstil auf die...
 ... auswirkt, wie es dazu kam...
 ... wie die Dinge den Lauf der...
 ... ichte und die Menschen...
 ... dern, erörtert Frank Trent...
 ... n, Historiker am Londoner...
 ... beck College, detailreich auf...
 ... 1000 Seiten. Eine all um...
 ... nde Wirtschaftsgeschichte...
 ... ein üppiges und lohnendes...
 ... vergnügen. **DVA Sachbuch,**
 ... Seiten, 41,20 € Larcher

Wenn Schüler mit

Die Modeschülerinnen des dritten Jahrgangs entwickeln textile Produkte aus Recyclingmaterialien.

HALLEIN (tru). Der Trend, gebrauchte Rohstoffe neu zu erfinden, schlägt Wellen. Auch die Modeschüler aus Hallein ließen sich inspirieren. Dabei entstanden vier neue Kreationen. „Die Schülerinnen des dritten Jahrgangs A, der Modeschule Hallein beschäftigten sich im Rahmen des Modegrafikunterrichts näher mit dem Thema „Upcycling“, erklärt Direktorin Michaela Joeris. „Die Aufgabe war es, neue Produktideen, aus den von der Halleiner Arbeitsinitiative - (HAI) gesammelten Kleidungsstücken, Textilien und Accessoires, zu entwickeln“, sagt die GF der HAI Michaela Gadermayr. Melanie Grafenauer entwickelte spezielles Hundespielzeug

unter dem Namen „Wuff“, Laura Shipard überzeugte mit ihren modischen Kreationen aus alten Fußballtrikots, Bettina Herma entwickelte innovative Taschen aus Teilen alter Lederhosen und Gabriela Ramsauer punktete mit ihren Taschen, die aus Schallplatten und recycelten Textilien entstanden. „Die entstandenen Produkte sind noch einige Tage bei der Halleiner Arbeitsinitiative ausgestellt und können dort gekauft werden“, so Gadermayr.

Erste Ideen

Um erste Ideen und Inspirationen zu finden, besuchten die Schülerinnen die HAI und lernten die Organisation kennen. „Die HAI ist ein sozialökonomischer Betrieb und eine Non-profit Organisation, die arbeitslosen Menschen neue Perspektiven aufzeigt und ihnen den Einstieg/Wiedereinstieg in das Arbeitsleben ermöglicht. Das Unterneh-

men verkauft secondhand Waren, die durch Entrümpelungen und Altkleidercontainer gesammelt werden“, sagt Gadermayr.

Erste Schritte

Danach wurden ersten Skizzen und Entwürfe angefertigt, basierend auf den verfügbaren Materialien. Aus diesem Ideenpool wurden jeweils die drei besten Ideen ausgewählt und dazu eine technische Zeichnung und ein Moodboard angefertigt. Die ausgewählten Ideen wurden der Jury, bestehend aus dem Fachvorstand der Modeschule und dem HAI Team, präsentiert. Nach kurzer Beratung wurden vier Ideen zur Umsetzung als Prototypen ausgewählt. An den Projekttagen in der letzten Schulwoche wurden diese dann mit viel Elan und Hingabe gefertigt. Tanja Erber (HAI) freut sich über die gelungene Zusammenarbeit: „Für uns war es spannend zu sehen, wie viele ver-

Ein 'gewichtiges' Geschenk

300 Kilogramm schweres Uhrwerk, das jetzt den Besitzer wechselt

KRISPL (tru). Die Turmuhr von Krispl hat eine interessante Geschichte: „Die Turmuhr ist ein Geschenk der Kirche Adnet anno 1731“, heißt es in Joseph Dürlingers historisch-statistischem Handbuch von 1862. Etwa 1970 kaufte der Tennengauer Michael Neureiter das Uhrwerk. „Damals um rund 500



Bürgermeister Andreas Ploner mit der „Schlossscheibe“, Michael Neureiter und Erich Auer.
 Fotos (2): horologium/Neureiter

Schilling“, erzählt er, „ich habe es von der Pfarre Krispl gekauft.“ Seither befand sich das Werk im Dachgeschoß seines Hauses in Bad Vigaun. „Aus Platzgründen muss ich mich nun leider davon trennen. Das Uhrwerk, geht wieder zurück nach Krispl“, sagt er. Dort wird noch nach einem ge-

eigneten Platz für das Geschenk gesucht. 300 Kilogramm und eine Pendellänge von 300 cm sind nicht immer leicht unterzubringen. „Ich bin mir sicher, dass die Gemeinde einen tollen Platz findet.“ Auch Krispls Bürgermeister freut sich über das 'schwere' Geschenk.



Ein kunstvoll geschmiedetes Detail, die Pendelaufhängung.

Upcycling punkten



Tanja Erber (HAI) mit den Siegerinnen des Upcycling-Wettbewerbs Melina Grafenauer, Laura Shipard, Bettina Herma und Gabriela Ramsauer sowie Michaela Gadermayr (HAI).
 Foto: HAI/Modeschule

schiedene Materialien die Schülerinnen in ihren Modellen integrieren konnten und was dabei herausgekommen ist. Schon bei

der Präsentation der Produktideen war es schwierig nur ein paar wenige aus den tollen Entwürfen auszuwählen. Vielleicht auch ein

Anreiz für Upcycling-Interessierte – im fair-kauf finden Sie Materialien für jeden Zweck.“



„Zukunftsreich

... ist, dass mit der Generalisierung der Landeslinik Tamsweg ein modernes Vorzeigekrankenhaus für unsere Bevölkerung entsteht. Fit für jung und alt.“

Andrea Schindler-Perner
 Wirtschaftsdirektorin Landeslinik Tamsweg

Mehr Info unter
www.salzburg.gv.at/zukunftsreich



GEWONNEN!

Die Bezirksblätter Salzburg und Gasteiner Mineralwasser verlost einen Jahresbedarf* an Gasteiner Mineralwasser.

ÜBER DEN GEWINN FREUEN SICH:

- Erich Brunner aus Werfen im Pongau
- Johanna Trausnitz aus Unternberg im Lungau
- Barbara Radauer aus Faistenau im Flachgau

www.meinbezirk.at/salzburg

*Jahresbedarf = 40 Trays 1,5L PET